# DIE DIREKTEN UND INDIREKTEN URSACHEN DER REBELLION KORACHS – Parascha Korach

29. Juni 2022 – 30 Sivan 5782




□□□□□

Rebellion entsteht nicht aus einem Vakuum. Eine der wichtigsten Entscheidungen, die die Auslegung des G'ttesdienstes, des Tempeldienstes und der geistigen Führung des jüdischen Volkes betrafen, fand nicht lange zuvor statt.

Rabbi Avraham ibn Esra (12. Jh.) und Nachmanides (Rabbi Mosche Sohn von Nachman (13. Jh.)) streiten über die wahren Ursachen von Korachs Rebellion.

**Die Erstgeborenen erwiesen sich als untreu**

Rabbi Avraham ibn Esra geht davon aus, dass der Hintergrund des Aufstandes tatsächlich der Machtwechsel von den Erstgeborenen zu den Leviten war. Nachdem die Erstgeborenen jeder Familie aufgrund ihrer Sünde mit dem goldenen Kalb als ungeeignet für die spirituelle Führung und Verwaltung befunden worden waren, wurden die Leviten für die geistige Führung und die Priester (Kohanim) aus dem Stamm der Leviten für den Tempeldienst eingesetzt.

**Korach fühlte sich persönlich beleidigt**

Korach war selbst ein Levit, hatte aber einen persönlichen

Groll gegen Mosche. Korach war bei den wichtigen Ämtern im Stamm der Leviten übergangen worden. Außerdem hatte er einen persönlichen Groll gegen Aharon, der sich auf G'ttes Geheiß den Kopf komplett geschoren hatte und sich für die Neueinteilung der Leviten in der Wüste vorwärts und rückwärts, nach oben und nach unten bewegen musste. Als Korach nach Hause kam, wurde er von seiner Frau ausgelacht. Sie sagte ihm, Aharon habe Korach auf diese Weise schwer beleidigt. Indem sie sich gegen Mosche und Aharon auflehnten, rebellierten Korach und seine Anhänger gegen G'tt selbst, denn alles, was Mosche und Aharon taten, geschah auf direkten Befehl von G'tt.

**Der natürliche Vorgänger**

Der Erstgeborene mag der natürliche Anführer der nächsten Generation sein, aber das bedeutet nicht automatisch, dass er der am besten geeignete Kandidat für die religiöse Führung ist. Bei letzterem geht es darum, wer G'tt am nächsten ist. Natürlich wird dies am besten von G'tt selbst bestimmt, was Er auch tat. Die Vorschriften zur Ernennung der Leviten und Kohanim als neue religiöse Anführer sind nicht vom Himmel gefallen.  In der Geschichte des jüdischen Volkes gab es weitere Beispiele für untaugliche erstgeborene Söhne.

Re'uven war Ja'akovs Erstgeborener, aber Joseph wurde das geistige Oberhaupt von Ja'akovs Familie. Der zweite Erzvater Jitschak hatte zwei Söhne: Esav und Ja'akov. Esav verschmähte das Erstgeburtsrecht (1. Mose 25:34), also kaufte Ja'akov es von ihm. Das jüdische Volk hielt die religiöse Anführung für so wichtig, dass es sich lohnte, sein Leben dafür zu riskieren. Korach wusste dies im Voraus. Er hat dafür mit seinem Leben bezahlt. Die Erklärung von Rabbi Avraham ibn Esra folgt der direkten Abfolge der Ereignisse in der Tora.

**Unterschiedliche Interessen**

Nachmanides betrachtet Korachs Aufstand in einem größeren Zusammenhang und sieht die Saat dieser Revolte bereits beim

Goldenen Kalb. G’tt war hart mit den undankbaren Menschen umgegangen. Die gesamte Generation der aus Ägypten befreiten Sklaven würde in der Wüste sterben, weil sie dem Götzendienst verfallen waren. Ihre Kinder würden das Land Israel betreten. Obwohl niemand vor seinem 60. Lebensjahr in der Wüste sterben würde, führte dies zu einer schweren Depression.

Es gab auch eine Gruppe von Leviten, die mit verschiedenen Ernennungen unzufrieden waren.

Dathan und Abiram waren vor allem über den Auszug aus Ägypten verärgert, wie sie Mosche wörtlich sagten (4. Mose 16:13-14): “Ist es nicht genug, dass Du uns aus einem Land, in dem Milch und Honig fließen, hergeholt hast, um uns in der Wüste sterben zu lassen? Willst Du Dich auch noch als unser Herrscher aufspielen? Du hast uns nicht in ein Land gebracht, in dem Milch und Honig fließen, und hast uns keine Felder und Weinberge zum Besitz gegeben. Willst Du diesen Männern die Augen ausstechen? Wir kommen nicht!”.

Und dann war da natürlich noch die Gruppe der Erstgeborenen, die ihre Führungsrolle durch das goldene Kalb in Rauch aufgehen sah.

**Es gab nur ein Hohepriester-Amt**

Obwohl jeder dieser Rebellen seine eigenen Beweggründe hatte, verband sie ihr Hass auf Mosche und Aharon. Das Merkwürdige an diesem Kampf war, dass es um Aharons Stellung als Hohepriester ging. Jeder wollte Hohepriester werden, während diese Funktion nur einer Person vorbehalten war. Alle 253 Männer – die das Hohepriesteramt anstrebten – kamen mit einer Räucherpfanne, um ihre Gleichberechtigung zu demonstrieren.

Ihre Rebellion war zum Scheitern verurteilt, allein schon wegen der Uneinigkeit zwischen ihnen. G’tt hat diesen Frontalangriff hart bestraft. Alle sind gestorben. G’tt ist barmherzig und geduldig mit den Menschen, sogar mit Sündern. Aber ein direkter Angriff auf G’ttes Führung kann nicht

toleriert werden.